

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 40 Millimeter breite Millimeterzeile 8 Rpf.; im Textteil die 33 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig

Nr. 59

Dienstag, am 10. März 1936

102. Jahrgang

Oertliches und Rüdhsiches

Dippoldiswalde. Die Eintopfammlung, die am vergangenen Sonntag von Walkern der NSD durchgeföhrt wurde, ergab 471,64 R. Die von den Gaststätten abzuföhrenden Beträge sind hierin nicht enthalten.

Dippoldiswalde. In vorerogangener Woche ist durch Bürgermeister-Stellvertreter Werner der Schulbeirat an der Hans-Schemm-Schule verpflichtet worden. Es gehören ihm an die Ratsherren Dr. Krasing und Winkler, Schulleiter Hesse, Kantor Bernau, Sanitäts-Rat Dr. Voigt als Schularzt, Angestellter Rud. Neubert als Vertreter der Elternschaft und Lehrer Fichtner als Vertreter der Schülerjugend.

Dippoldiswalde. Vor einiger Zeit hat ein Kameradschaftsabend der städtischen Beamten, Angestellten und Arbeiter im Sternsaal stattgefunden, der zu aller Zufriedenheit verlaufen ist. Den unterhaltenden Teil bestritten die Geschwister Fromme, die mit ihren Vorträgen viel Anklang fanden. Es wäre zu begrüßen, wenn auch seitens der anderen Behörden am hiesigen Orte und den größeren Betrieben öfters solche Kameradschaftsabende durchgeföhrt würden.

Dippoldiswalde. Im Anschluß an die Hauptversammlung des Heimatvereins am nächsten Montag im Schützenhause wird Lehrer Fischer, Dresden, früher in Paulsdorf, in farbenprächtigen Lichtbildern uns die enge und weitere Heimat zeigen. Heimat ist Deutschland, Heimat ist unser schönes Sachsenland, Heimat ist unser liebes Erzgebirge, Heimat ist altes Brauchtum, das noch im Volke lebt, Heimat sind die schönen vier Jahreszeiten, mit denen uns die Natur alljährlich beglückt, Heimat ist der Tageslauf vom morgentlichen Erwachen bis zum Nachtriefen. Heimat ist das liebe deutsche Weihnachtsfest mit all seinem Zauber für Jung und Alt, Heimat ist das Heim jedes einzelnen, Heimat sind „die schönen Kleinigkeiten am Wege“. — Wir hören dabei Heimatlieder, alte und doch immer neue. Wir wollen einige Stunden erleben, die unser Herz warm machen und empfänglich für alles, was Heimat ist!

— Die DIZ, Kreisverwaltung Dippoldiswalde, schreibt: **Mehr Kameradschaft!** Die Hauskassierer der Deutschen Arbeitsfront, die bei Wind und Wetter unentwegt ihre verantwortungsvolle Tätigkeit ausföhren, stoßen mitunter auf Schwierigkeiten, die bei einigermaßen gutem Willen der Mitglieder vermieden werden können. Es geht z. B. nicht, daß jezt, während der Buchumschreibung, die Hauskassierer mehrere Male zu einem Mitglied kommen müssen, weil der Antrag noch nicht ausgefüllt worden ist. Diese kleine Mühe des Mitgliedes, die sofort getan werden muß, sollte jedes freudig für seine Organisation erfüllen. Es hat auch keinen Zweck, die Ausfüllung des Fragebogens nicht vorzunehmen, weil in der alten Karte oder in dem Buch noch Felder zum Kleben der Marken offen sind. Die Buchumschreibung ist notwendig, damit einmal endlich jedes Mitglied ein einheitliches Buch erhält, und daß seine Rechte, die es sich auch von früher erworben hat, festgestellt und gewahrt werden. Die Mitglieder aus Handel und Handwerk müssen besonders beachten, daß die Beiträge der ehemaligen O. S. G. vorchriftsmäßig auf die DIZ-Mitgliedskarte übertragen worden sind. Wo dies noch nicht der Fall ist, muß es sofort bei der Ortsverwaltung der DIZ vorgenommen werden. Rückstände dürfen keine vorhanden sein und müssen Beiträge bis März geklebt werden. Jedes DIZ-Mitglied unferstünde durch pünktliche Erledigung seiner Pflichten unseren Hauskassierer!

Dippoldiswalde. Im Laufe dieser Woche wird im Siedlungs-gelände an der Wolframsdorfer Straße mit dem Bau von sechs Reihenhäusern — 12 Siedlerstellen begonnen werden, nachdem die Ausführung der Bauarbeiten dem Baugeschäft Max Lauke übertragen worden ist. Der Grund zu den Häusern ist von den Siedlern bereits gegraben worden. Bisher stand der schlechte Zustand der Straße dem Baubeginn noch hindernd im Wege; die Straße ist aber jezt in Ordnung gebracht worden. — Land für weitere Siedlungsbauten ist noch vorhanden. Es ist bedauerlich, daß bei dem großen Mangel an Wohnungen der Aufforderung zum Siedeln bisher so wenige nachgekommen sind, und es wäre zu wünschen, daß sich noch viele entschließen, der hier herrschenden Wohnungsnot durch Siedeln zu steuern.

— Das am 5. September 1934 für die Bäuerin Alma Martha verheh. Selzer, geb. Rinst in Seifersdorf Nr. 72 eröffnete Entschuldungsverfahren ist nach Bestätigung des Verwaltungsverfahrens aufgehoben worden.]]

Wiederaufbau des Friedens

England „prüft sachlich und mit klarer Einsicht“

Der englische Ministerrat beschäftigte sich am Montagvormittag eingehend mit dem deutschen Memorandum. Am Nachmittag gab dann der englische Außenminister Eden die von der ganzen Welt mit großer Spannung erwartete Stellungnahme der englischen Regierung im Unterhaus bekannt.

Unter der ungeteilten Aufmerksamkeit des Parlaments führte Eden u. a. aus, er habe dem deutschen Botschafter mitgeteilt, daß die deutsche Handlung im Rheinland die einseitige Aufkündigung eines frei verhandelten und frei unterzeichneten Vertrages bedeute. Die Wirkung auf die britische Öffentlichkeit müsse bedauerlich sein. Das Aufgeben des Locarno-Vertrages und die Beilegung der entmilitarisierten Zone hätten das Vertrauen in jede Vereinbarung, die die deutsche Regierung in Zukunft schließen würde, tief erschüttert. Niemand im Unterhaus könne diesen Schritt billigen oder entschuldigen. Er füge dem Grundlaß der Heiligkeit der Verträge einen schweren Schlag zu.

Er, Eden, sei jedoch dankbar dafür, sagen zu können, es gebe keinen Grund für die Annahme, daß die gegenwärtige deutsche Handlung die Drohung von Feindseligkeiten in sich schließe. Die deutsche Regierung spreche in ihrem Memorandum ausdrücklich von ihrem Wunsch nach wahren Frieden und drücke den Wunsch nach Abschluß eines Nichtangriffsvertrages mit Frankreich und Belgien aus.

Um Mißverständnisse über die Stellung Englands als Unterzeichner des Locarno-Vertrages auszuschließen, halte er es für notwendig zu erklären, daß, falls sich während der Zeit, die für die Erörterung der neuen Lage notwendig sein würde, ein tatsächlicher Angriff auf Frankreich oder Belgien ereignen sollte, der eine Verletzung des Artikels 2 des Locarno-Vertrages wäre, die britische Regierung trotz der Aufkündigung des Locarno-Vertrages durch Deutschland sich durch ihre Ehre für gebunden halten würde, wie in dem Vertrag vorgesehen, dem Angegriffenen zu Hilfe zu eilen. Eine der wichtigsten Grundlagen des Friedens in Westeuropa sei beileit worden.

Wenn der Frieden gesichert werden sollte, bestände die Pflicht, ihn wieder aufzubauen. In diesem Geiste müsse man an die deutschen Vorschläge herangehen. Die britische Regierung werde sie mit klarer Einsicht und sachlich prüfen, um festzustellen, in welchem Ausmaß sie das Mittel darstellen, die Struktur des Friedens wieder zu stärken. Angesichts der schweren internationalen Lage dürfe keine Gelegenheit verpaßt werden, um die Struktur des Friedens zu verbessern.

Die Durchführung der englischen Aufrüstung

Das Unterhaus soll die Regierungsvorschläge billigen. Nachdem Eden seine Erklärung beendet hatte, beantragte Premierminister Baldwin, das Unterhaus möge die Vorschläge der Regierung billigen, die in dem Weißbuch über die Verteidigung enthalten seien.

Zur Begründung führte er aus, die Bedürfnisse der Landesverteidigung und die auswärtige Politik seien so eng und fest miteinander verbunden, daß man über die eine nicht ohne die andere beraten könne. Daher werde er sich auch mit der englischen Außenpolitik befassen; ihr Ziel sei, den Frieden für die Völker des britischen Reiches und für die Völker der Welt zu sichern. Die Mittel, dieses Ziel zu erreichen, beständen in der kollektiven Sicherheit und Freundschaft. Um kollektive Sicherheit zu erhalten, gehöre England dem Völkerverbund an. Freundschaft suche England mit allen Völkern der Erde.

Die enttäuschenden Ergebnisse jedes Versuches, zu einer internationalen Abrüstung zu kommen, das Anwachsen der Rüstungen in anderen Ländern zusammen mit dem Aufkommen einer Reihe beunruhigender Dinge in der internationalen Lage hätten Groß-Britannien keine andere Wahl gelassen, als die britischen Verteidigungsmittel zu überprüfen.

Die Regierung habe wiederholt ihrer Bereitschaft Ausdruck gegeben, ein internationales Abkommen über Rüstungsmaßnahmen abzuschließen. Obwohl diese Vorschläge bisher nicht angenommen worden seien, hoffe die Regierung



Aufn.: Erich Meier

Kriegerehrenmal in Dippoldiswalde

geweiht am Feldengeburtstag 1936.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Mittwoch:

Vorübergehend auf westliche bis nördliche Richtungen drehende Winde. Frühnebel. Auch tagsüber zeitweise stärkere Bewölkung. Kein oder nur vorübergehend geringfügiger Regen. Ein wenig kühler als heute, aber noch vorwiegend mild.